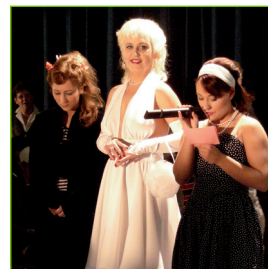
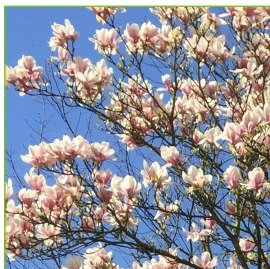




Käthe-Kollwitz-Berufskolleg  
der Stadt Oberhausen

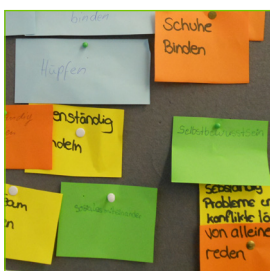
4. Auflage, November 2018



# Schulprogramm



Ich will  
wirken  
in dieser  
Zeit!



Käthe-Kollwitz-Berufskolleg der Stadt Oberhausen

Richard-Wagner-Allee 40 | 46117 Oberhausen | Fon 0208-6904 48-0 | Fax 0208-6904 48-20

[www.kkbk-ob.de](http://www.kkbk-ob.de) | [sekretariat@kkbk-ob.de](mailto:sekretariat@kkbk-ob.de)

# Inhalt

<b>1. Darstellung der Schule</b>	<b>3</b>
1. 1 Organisationsstruktur	3
1. 2 Organigramm I - Zuständigkeiten der Abteilungen und Bildungsgänge	4
1. 3 Organigramm II - Weitere Zuständigkeiten und Ansprechpartner/innen	5
1. 4 Schülerzahlen	6
1. 5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	7
<b>2. Leitbild - Zielsetzung nach Käthe Kollwitz</b>	<b>8</b>
2. 1 Fachliche Bildung	9
2. 2 Orientierung an der Arbeitswelt	11
2. 3 Gemeinschaftsgefühl	13
2. 4 Persönlichkeitsentwicklung	15
<b>3. Evaluation</b>	<b>17</b>
<b>4. Aktuelle Entwicklungsziele</b>	<b>18</b>

5. Auflage, Oktober 2019

Layout: Eva-Maria Schürig

## 1. Darstellung der Schule



# Organisationsstruktur des KKBK

### 1. 1. Organisationsstruktur

Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg (KKBK) ist ein Berufskolleg im Oberhausener Norden, eingebettet in eine schöne Grünanlage. Im Osten von Oberhausen haben wir ebenfalls schön und zentral gelegen einen weiteren Schulstandort. Beide Standorte sind gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Mit unseren vielfältigen Angeboten im Bildungsbereich, im Bereich Versorgung, aber auch im Bereich Kulturarbeit sind wir eine sehr lebendige und offene Schule. Viele Schüler/innen und Lehrer/innen empfinden die Schule nicht nur als ihren Lern- oder Arbeitsplatz.



Folgende Berufsfelder bieten wir an:

- Ernährung und Versorgung
- Gesundheit / Erziehung und Soziales
- Körperpflege
- Medien / Medientechnologie

In diesen Berufsfeldern werden die Bildungsziele vermittelt, die in der APO-BK (Stand: 01.06.2015) dargestellt werden.

(1) Das Berufskolleg vermittelt den Schülerinnen und Schülern eine umfassende berufliche, gesellschaftliche und personale Handlungskompetenz und bereitet sie auf ein lebensbegleitendes Lernen vor. Es qualifiziert die Schülerinnen und Schüler, an zunehmend international geprägten Entwicklungen in Wirtschaft und Gesellschaft teilzunehmen und diese aktiv mitzugestalten.

(2) Die Bildungsgänge des Berufskollegs sind abschlussbezogen und führen in einem differenzierten Unterrichtssystem einzel- und doppeltqualifizierend zu beruflicher Bildung (berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, Berufsabschlüsse und berufliche Weiterbildungsabschlüsse) und dem Erwerb der allgemein bildenden Abschlüsse der Sekundarstufe II.

Die Abschlüsse der Sekundarstufe I können nachgeholt werden.

(3) Im Einzelnen können im Berufskolleg folgende berufliche Qualifikationen erworben werden:

1. berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten als eine arbeitsmarktorientierte Qualifikation zur Orientierung, Vorbereitung oder Anrechnung auf berufliche Erstausbildung oder Studium oder für eine berufliche Tätigkeit,
2. Berufsausbildung nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) oder der Handwerksordnung (HwO) oder der schulische Teil dieser Berufsausbildung,
3. Berufsabschlüsse nach Landesrecht sowie
4. anerkannte berufliche Weiterbildungsabschlüsse.

# Zuständigkeiten der Abteilungen und Bildungsgänge

Schulleitung (kommissarisch): Herr Högerle						
Abteilung Ausbildungsvorbereitung Herr Dischek	Abteilung Ernährung & Hauswirtschaft Frau Bonsmann	Abteilung Gesundheit Herr Wagner	Abteilung Körperpflege Herr Wagner	Abteilung Medientechnik Herr Wagner	Abteilung Sozialwesen Frau Schäfer-Obendiek	
Berufsschule & Ausbildungsvorbereitung nach Anlage A	<b>AV</b> SchülerInnen ohne Berufsausbildungsverhältnis Herr Yücekaya	<b>FPH</b> FachpraktikerInnen Hauswirtschaft Frau Bonsmann	<b>KF</b> Friseure / Friseurinnen Herr Stein			
	<b>IFK</b> Internationale Förderklasse Frau Rettig	<b>LV</b> FachverkäuferInnen im Lebensmittelhandwerk Herr Pensing				
Berufsschule nach Anlage B		<b>BE</b> Berufsschule für Ernährung und Versorgungsmanagement Frau Bonsmann	<b>BG</b> Berufsschule für Sozial- und Gesundheitswesen, Berufsfeld Gesundheitswesen Herr Krükel		<b>BKI</b> Berufsschule für staatl. geprüfte KinderpflegerInnen Frau Arnswald	
		<b>BAEV</b> Berufsschule für staatl. geprüfte Assistenten für Ernährung und Versorgungsmanagement Frau Bonsmann Herr Kröger	<b>BSA</b> Berufsschule für staatlich geprüfte Sozialassistenten Herr Cramer	<b>BK</b> Berufsschule Körperpflege Herr Hilker	<b>BSAH</b> Berufsschule für staatl. geprüfte Sozialassistenten, Schwerpunkt Heilerziehung Frau Fischer	
Fachoberschule & Berufsschule nach Anlage C			<b>FGU/FGO</b> Fachoberschule Gesundheit Frau Drilling	<b>BM</b> Berufsschule für Medientechnik Frau Steigerwald	<b>BSG</b> Berufsschule Gesundheit & Soziales Frau Lehmann	
					<b>FSU/FSO</b> Fachoberschule Sozialwesen Frau Drilling / Frau Budke	
Berufliches Gymnasium nach Anlage D					<b>FSB</b> Fachoberschule Kl. 12 B für SuS mit Berufsabschluss Frau Drilling	
			<b>GY</b> Berufliches Gymnasium für Gesundheit und Soziales Fachl. Schwerpunkt: Gesundheit Frau K. Jansen			
Fachschule nach Anlage E					<b>SP</b> Fachschule des Sozialwesens, Fachrichtung Sozialpädagogik staatl. anerkannte ErzieherInnen Frau Schäfer-Obendiek	



# Weitere Zuständigkeiten und Ansprechpartner/innen

## 1. 3 Organigramm II - Weitere Zuständigkeiten und Ansprechpartner/innen

Schulentwicklung Abteilungsleitung: Frau Knauff		Schulleben	Schulorganisation	Technik & Medien
<b>Schulsozialarbeit</b> Frau Basdas Frau Dörge Frau Kitschun	<b>Team Evaluation</b> Frau Bonsmann Herr Dischek Herr Högerle Frau Kitschun	<b>Team Schulkultur</b> Frau Arnswald Herr Cramer Frau Höcker Frau Kitschun Herr Yücekaya	<b>Sekretariat</b> Frau Vojnikovic (Büroleitung)  <b>Zeugnisse</b> Herr Gehlen Frau Hinnemann Herr Högerle Frau Kadzimirsz Herr Lehmann Herr Yücekaya	<b>Haustechnik</b> Herr Daniel Frau Suda-Janzen Frau Wagner
	<b>Team Beratung</b> Frau Bonsmann Frau Knauff Herr Kröger Frau Püttmann	<b>Förderverein</b> Herr Pensing (Geschäftsführer) Herr Görg (1. Vorsitzender) Herr Stein (2. Vorsitzender)	<b>Vertretungsplan</b> Herr Gehlen Herr Högerle Frau Lüpschen Frau Maiwald-Richter <b>Stundenplan</b> Herr Högerle  <b>Sicherheitsbeauftragte</b> Frau Kadzimirsz (Naturwissensch.) Herr Krükel (Sport) Frau Lanfer (EDV) Frau Püttmann (Hauswirtschaft) Herr Stauf	<b>PC-Netzwerk</b> Herr Lindner (Systemadministrator) Herr Gehlen Frau Lanfer
<b>Inklusion</b> Frau Bonsmann	<b>Berufs-/Studienorientierung</b> Frau Drilling	<b>Förderangebot</b> Herr Pensing	<b>Buchbestellung</b> Frau Vojnikovic Frau Schürig  <b>Gefahrstoffbeauftragte</b> Frau Kadzimirsz	<b>Corporate Design / Print</b> Frau Schürig
<b>Projektgruppe Moodle</b> Herr Emmrich Herr Gehlen	<b>EU-Projekte</b> Herr Wagner	<b>Schulbibliothek</b> Frau Kitschun Schülervertreter/innen und ehrenamtliche Helfer/innen	<b>Gleichstellungsbeauftragte</b> Frau Maiwald-Richter Frau Schäfer (alt)  <b>Erste Hilfe</b> Herr Krükel	<b>Team Homepage</b> Frau Schürig Frau Steigerwald
<b>Fortbildung</b> Herr Krükel		<b>Trommelgruppe „Käkombo“</b> Herr Cramer	<b>Nachprüfungen</b> Frau A. Jansen Frau Steigerwald  <b>Drogenprävention</b> Frau K. Jansen Herr Yücekaya	<b>Medien</b> Herr Emmrich Herr Yücekaya
<b>Team Gesunde Schule</b> Frau Abeijón-Bandaranyake Frau Dohmen Frau Heßler Frau Höcker Frau Jahic Frau Jansen Frau Kitschun Frau Maiwald-Richter Frau Nick Herr Stauf Herr Wagner		<b>Freud- und Leidausschuss</b> Herr Heller Frau Schäfer (KS) Frau Raffelsieper	<b>Schülercafé &amp; Mensa</b> Herr Lubitz Frau Markwaldt-Hoffmann Frau Püttmann	

## 1. Darstellung der Schule



# Schülerzahlen des KKBK

### 1.4 Schülerzahlen

Das KKBK hat ca. 1086 Schülerinnen und Schüler in unterschiedlichen Bildungsgängen, davon sind ca. 80% in vollzeitschulischen Bildungsgängen. Diese letztgenannte hohe Zahl resultiert auch daraus, dass die folgenden Berufsabschlüsse vollzeitschulisch vermittelt werden:

- Berufsfachschule für staatlich geprüfte Kinderpfleger/innen
- Berufsfachschule für staatlich geprüfte Sozialassistenten
- Berufsfachschule für staatlich geprüfte Sozialassistenten, Schwerpunkt Heilerziehung
- Berufsfachschule für staatlich geprüfte Assistenten für Ernährung und Versorgungsmanagement
- Fachschule des Sozialwesens in der Fachrichtung Sozialpädagogik

Mit 804 Schülerinnen ist der Anteil an weiblichen Schülern auffällig hoch.

Etwa 35% unserer Schülerinnen und Schüler haben einen Migrationshintergrund, 20% der Schülerinnen und Schüler haben eine andere als die deutsche Staatsangehörigkeit.



Insgesamt lernen und arbeiten wir mit Schülerinnen und Schülern aus 25 unterschiedlichen Nationen und Kulturen zusammen.

Vielfalt in ihren unterschiedlichsten Ausprägungen erleben wir am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg als Bereicherung für unser Schulleben.

## 1. Darstellung der Schule



# Mitarbeiter/innen am KKBK

### 1.5 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg ist eine mit qualifiziertem und engagiertem Personal sehr gut ausgestattete Schule.

53 Lehrerinnen und 26 Lehrer sind für die schulische und berufliche Bildung der Schülerinnen und Schüler zuständig. Sie tun dies mit viel Fachkompetenz und Engagement.



Team aus Lehrerinnen und Schülerinnen und Schülern um die Versorgung aller am Schulleben Beteiligten.

Die Zusammenarbeit aller am vorab beschriebenen Schulleben ist uns selbstverständlich. Ein besonderer Vorteil des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs ist die Tatsache, dass es sich um ein verhältnismäßig kleines Berufskolleg handelt.

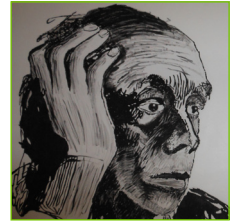
Wir unterscheiden uns damit auffallend von großen, anonymen Institutionen, in denen Lehrer/innen sich untereinander kaum kennen und in denen Schüler/innen klassenübergreifend kaum Kontakte zueinander aufbauen. Am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg „kennt man sich“!

Das Beratungslehrerteam von zurzeit vier Kolleginnen und drei Schulsozialarbeiterinnen stehen den Schülerinnen und Schülern zur Beratung zur Verfügung. Eine genauere Aufgabenübersicht können Sie in unserem Beratungskonzept finden.

Vier Schulsekretärinnen, verteilt an beiden Standorten, übernehmen die Verwaltung aller Schülerinnen und Schüler und Beschäftigten. Zwei Hausmeisterinnen und ein Hausmeister kümmern sich um den guten Zustand unserer Schulgebäude.

In zwei Cafés und einer Mensa sorgen sich ein





# Zielsetzung nach Käthe Kollwitz

Die persönliche Zielsetzung unserer Namensgeberin Käthe Kollwitz „Ich will wirken in dieser Zeit“ verpflichtet uns in besonderem Maße. Auch wir möchten unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit geben, zu „wirken“: ein selbstbestimmtes Leben zu führen, sich für die eigenen Ideale einzusetzen und ein Vorbild zu sein. Besonderen Wert legen wir dabei auf eine umfassende Erziehung zu einer gesunden Lebensführung.

Wir versuchen in unserer Schularbeit unsere Ziele, Aufgaben und Aufträge in diesem Sinne zu bündeln und darzustellen:

*Ich will wirken in dieser Zeit...*

*...und dafür Fachkompetenzen für eine selbstbestimmte Zukunft erwerben.*

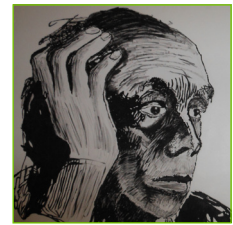
*...und dafür meinen Weg in den Arbeitsmarkt finden.*

*...und dabei Gemeinschaft leben.*

*...und dabei meine Persönlichkeit entwickeln.*







## 2. 1 Fachliche Bildung

*Ich will wirken in dieser Zeit und dafür Fachkompetenzen für eine selbstbestimmte Zukunft erwerben.*

Dies wollen wir erreichen durch:

- handlungs-/kompetenzorientierten Unterricht
- Projektarbeit, Lernaufgaben
- didaktische Jahresplanungen
- Praktika
- Individuelle Förderung
- moderne Lern- und Arbeitstechniken
- Evaluation des Unterrichts
- gut ausgestattete Fachräume
- Angebote an außerschulischen Lernorten
- Angebote in Bewegung und Ernährung und Bewegung zur Gesunderhaltung

Wir vermitteln in den verschiedenen Bildungsgängen Fachkompetenzen, die für Ausbildung, Studium, Beruf und / oder für eine höhere allgemeinbildende und berufliche Zukunft qualifizieren.

Unsere Aufgabe beschränkt sich dabei nicht auf die Vermittlung von Unterrichtsinhalten und die Vergabe von Abschlüssen. Unser vorrangiges Ziel ist es, unseren Absolventinnen und Absolventen eine selbstbestimmte berufliche Zukunft zu ermöglichen.

Sie sollen am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg alle Kompetenzen erwerben, die es ihnen ermöglichen, ihre eigenen Ziele zu formulieren und anzugehen. Der berufliche Weg einer jeden Schülerin / eines jeden Schülers ist dabei ganz individuell.

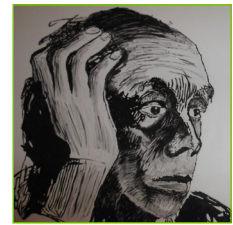
Auch kurzfristige Misserfolge können auf diesem Weg ein wertvoller Bestandteil sein, wenn sie zum Anlass genommen werden, die eigene Situation und die eigenen Ziele zu reflektieren. Wir unterstützen unsere Schülerinnen und Schüler in ihrer eigenen Reflexion und drängen sie nicht dazu, Ziele anzunehmen, die nicht ihre eigenen sind.

### Unterrichtliche Gegebenheiten

Durch vielfältige moderne Lernformen, einem kompetenzorientierten oder handlungsorientierten Unterricht, der die berufliche und persönliche Lebenssituation berücksichtigt, unterstützen wir die Schülerinnen und Schüler, ihre eigenen Lernprozesse zu gestalten und zunehmend Verantwortung zu übernehmen.



## 2. Leitbild *Fachliche Bildung*



Lern- und Arbeitstechniken werden erprobt und in den einzelnen Bildungsgängen mit unterschiedlichen Schwerpunkten eingesetzt. Fachspezifische und fächerübergreifende Projektarbeiten und Lernaufgaben mit Abschlusspräsentationen finden in allen Bildungsgängen statt. Ständig trainiert und kritisch reflektiert werden Medien- und Kommunikationskompetenz. Regelmäßige Evaluationen des Unterrichts durch Schüler/innen und Lehrer/innen stehen für eine hohe Unterrichtsqualität.

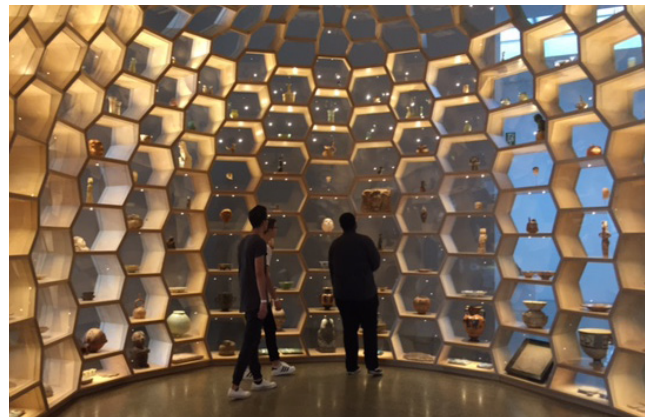
Die didaktischen Jahresplanungen aller Bildungsgänge werden kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt. Berufsfeldbezogene, moderne Fachräume ermöglichen praxisnahe Arbeiten in der Schule.



### **Außerschulische Lernorte**

In allen Bildungsgängen finden Praktika zur Umsetzung des theoretischen Wissens und zum Erproben der Kenntnisse und Fähigkeiten statt.

Je nach beruflichem Schwerpunkt und allgemeinbildender Ausrichtung werden Fachmessen, Betriebe, Einrichtungen unserer Kooperationspartner, Ausstellungen und Fachhochschulen besucht.

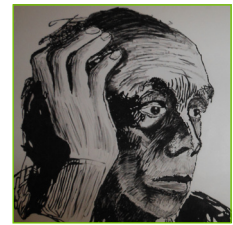


### **Individuelle Förderung**

Auf individuelle Förderung legen wir großen Wert. Als Berufskolleg mit dem Gütesiegel „Individuelle Förderung“ möchten wir unsere Schülerinnen und Schüler entsprechend ihrer Fähigkeiten unterstützen und begleiten. Eingangsdiagnostik in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch sowie Arbeits- und Lernverhalten ermöglicht den Fachkollegen, die Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern und sie auf ihren Abschluss vorzubereiten. Neben der Differenzierung und Förderung im Fachunterricht bieten wir offene kostenlose Sprechstunden z. B. in Mathematik und Englisch an.

Unsere Schulsozialarbeiterinnen helfen bei der Vermittlung von Nachhilfeunterricht und Tutoren. Unsere Schulbibliothek und die Selbstlernzentren stehen den SuS mit vielfältigen Arbeits- und Lernmöglichkeiten zum eigenständigen und verantwortungsbewussten Lernen zur Verfügung.

Individuelle Förderung umfasst auch immer den Bereich der Erziehung. Unsere Beratung, unsere große Unterstützung, aber auch unsere Bereitschaft, jungen Menschen Grenzen zu zeigen und umzusetzen, unterstützen wir durch vielfältige Maßnahmen. Teilkonferenzen oder auch unser Fehlzeitenkonzept sind dafür Beispiele.



## 2. 2 Orientierung an der Arbeitswelt

*Ich will wirken in dieser Zeit und dafür meinen Weg in die Arbeitswelt finden*

Dies wollen wir erreichen durch:

- praxisnahe und berufsbezogene Ausbildung
- enge Kooperation mit Ausbildungsbetrieben, Praxisstellen und anderen externen Partnern
- handlungsorientierten Unterricht, der die berufliche Haltung in den Mittelpunkt stellt
- offene Schule

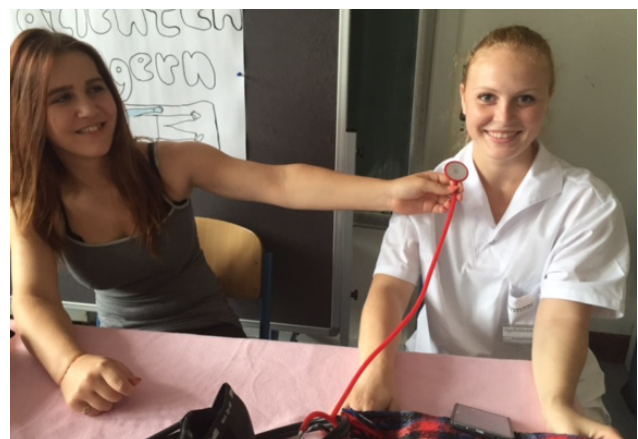
Der Einstieg in den Beruf stellt für junge Menschen seit jeher eine besondere Herausforderung dar. Als besondere Hürden gelten die Wahl des „richtigen“ Berufs ebenso wie das Zurechtfinden in der Arbeitswelt.

Wir möchten unsere Schülerinnen und Schüler aktiv dabei unterstützen, einen Berufsweg einzuschlagen, mit dem sie sich identifizieren können. Ebenso bereiten wir sie umfassend auf die Erfordernisse in Studium, Ausbildung und Beruf vor.

### Schulische Gegebenheiten

Das Käthe-Kollwitz-Berufskolleg steht für Unterricht, in dem Lernfelder und Lernsituationen mit einem hohen Bezug zur aktuellen beruflichen Praxis den Ausgangspunkt für Lernprozesse bilden und so Schüler/innen auf ihre berufliche Zukunft vorbereitet.

Die Lernprozesse werden in enger Kooperation mit Ausbildungsbetrieben, Praxisstellen und anderen externen Partnern geplant und realisiert. Deswegen initiieren und pflegen wir Bildungspartnerschaften zwischen Schule und beruflicher Praxis, z. B. mit Ausbildungsbetrieben, Einrichtungen des Sozial- und Gesundheitswesens: Tageseinrichtungen für Kinder,

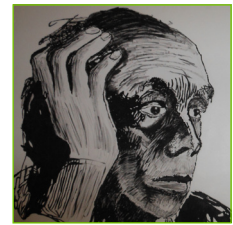


Einrichtungen für Senioren, Krankenhäusern, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Ebenso kooperieren wir mit Kammern, Innungen, Berufsverbänden, Maßnahmeträgern und der Agentur für Arbeit.

Dies alles geschieht durch vielfältige Formen, wie Ausbilder- und Praxisanleitertreffen, Auswertung von Berufsabschlussprüfungen, direkten Gesprächen mit Ausbildern und Praxisanleitern und natürlich auch der Mitarbeit unserer Kolleginnen und Kollegen in den Gesellenprüfungsausschüssen der jeweiligen Handwerkskammern. Viele dieser Formen der Zusammenarbeit werden durch entsprechende Kooperationsverträge begründet.



## 2. Leitbild *Orientierung an der Arbeitswelt*



Die Veranstaltungen der Berufsverbände werden häufig zur Fortbildung unserer Fachlehrerinnen und Fachlehrer genutzt; und auch unsere Schülerinnen und Schüler nehmen an externen Bewerbungstrainings und Fortbildungen unserer Kooperationspartner teil (AOK, Handwerkskammer, Innungen, große Betriebe wie Wella, Alcina etc.)



### **Kooperationen im schulischen und außerschulischen Bereich**

Eine offene Schule leben wir durch vielfältige Kooperation im schulischen und außerschulischen Bereich.

Wir arbeiten zusammen mit verschiedenen regionalen Einrichtungen und Betrieben, die in enger Verbindung zu den am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg angebotenen Berufsfeldern stehen. Dies sind insbesondere Einrichtungen für Senioren, Tageseinrichtungen für Kinder, Förderschulen, das Jugendamt, Betriebe der Hotel-, Lebensmittel- und Gastronomiebranche, Krankenhäuser, Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen, weitere Einrichtungen des Gesundheitswesens (Arztpraxen, Apotheken etc.) sowie der Körperpflege und Kosmetik.

Die Kooperation zeigt sich in erster Linie in der Bereitstellung von Praktikumsplätzen, der professionellen Anleitung der Praktikantinnen und Praktikanten vor Ort und in der Entsendung

von Fachkräften aus den Einrichtungen zur inhaltlichen Bereicherung des Unterrichts in der Schule.

Die Teilnahme und Gestaltung von Sitzungen des Beirats heilerziehungspflegerische oder sozialpädagogische Praxis, in denen Vertreterinnen und Vertreter der Fachschulen und der Einrichtungen gemeinsam die Ausbildung der Studierenden planen und organisieren sowie die theoretischen und praktischen Inhalte der Ausbildung in Schule und Praxisstellen erarbeiten, ist fester Bestandteil der Arbeit in diesen Bildungsgängen.

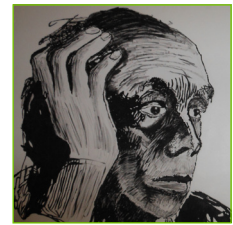
Die Zusammenarbeit mit der zuständigen Arbeitsagentur, die unter anderem eine monatliche Sprechstunde am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg für unsere Schülerinnen und Schüler anbietet, mit dem Kommunalen Integrationszentrum und auch die Kooperation mit regionalen Bildungsträgern im Rahmen der Berufsvorbereitung (Anlage A) ist ausgeprägt, zum letzteren gehören u. a. die gemeinsame Durchführung von Entwicklungsgesprächen, die Teilnahme an Bildungsgangkonferenzen, Fallbesprechungen etc.

Die Kooperation mit Partnern im Bereich Jugendhilfe als Ansprechpartner für die Kolleginnen und Kolleginnen der IFK-Klassen und der minderjährigen, unbegleiteten Asylsuchenden (UmAs) und im Hinblick auf die psychosoziale Begleitung einzelner Schülerinnen und Schüler ist für uns selbstverständlich und auch unverzichtbar.

Gemeinnützige Aktionen, wie z. B. Spendenaktionen für das Friedensdorf fördern das Verantwortungsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler.

Unser Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit vorhandenen Kooperationspartnern weiterhin zu pflegen und zu intensivieren.





## 2. 3 Gemeinschaftsgefühl

*Ich will wirken in dieser Zeit und dabei Gemeinschaft erleben.*

Dies wollen wir erreichen durch:

- Einführungs-/Kennenlertage und Verabschiedungen
- Unterrichtsgänge und Klassenfahrten
- Cafeteria und Mensa als Orte der Begegnung
- Selbstlernzentrum/Bibliothek als Orte des gemeinsamen Lernens
- Schulhof, Wald, Wiesen, Schulgarten
- Schulkulturtag und Käthes Kulturbeutel
- Weihnachtssingen
- Trommelgruppe Käkombi
- Schülervertretung (SV)
- Schullotsen

### Gemeinschaft erleben - im Klassenverband

Einführungs- und Kennenlertage sind an Schulen der Sekundarstufe I oft ein fester Bestandteil des Schullebens und verlieren dann oft an Bedeutung.

An vielen Schulen der Sekundarstufe II werden die als erwachsen geltenden Schüler/innen dann nur noch formal eingeschult in der Annahme, dass sich ein soziales Miteinander, wenn dies überhaupt von den Schüler/innen gewünscht ist, von selbst einstellt.

Am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg gehen wir einen anderen Weg. Wir halten es für wichtig und nutzbringend, dass sich Schüler/innen und Lehrer/innen kennenlernen.

Wir heißen Schülerinnen und Schüler mit den unterschiedlichsten Hintergründen, Lebens-

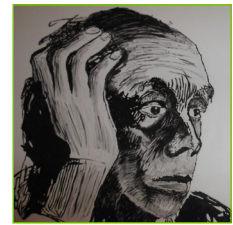
umständen und Zielen in unseren Bildungsängen willkommen. Gerade in dieser Heterogenität lässt sich eine Klassengemeinschaft entwickeln und leben, die gekennzeichnet ist durch ein tolerantes Miteinander. Ziel ist es dabei, ein Umfeld zu schaffen, in dem Schüler/innen sich wohlfühlen und gemeinsam an ihren individuellen Zielen arbeiten können. Wir leben Inklusion! Auch im weiteren Verlauf des Schuljahres ist es wichtig, die Klassengemeinschaften zu fördern und zu stärken. Die Schüler/innen erhalten dazu vielfältige Gelegenheiten, z. B. auf Unterrichtsgängen, Klassenfahrten, Aktionstagen und Projektwochen. Ihr Zeugnis erhalten unsere Schüler/innen auf einer festlichen Abschlussfeier, die von Lehrern und Lehrerinnen und den Schülerinnen und Schülern der Klassen gestaltet wird.



### Gemeinschaft erleben - als Schule

Unser Schulgebäude bietet zahlreiche Möglichkeiten des sozialen Miteinander. Wenn Sie unser Schulgebäude schon einmal besucht haben, wissen Sie um unsere schöne, ruhige Lage im Grünen. Die parkähnliche Landschaft mit Rasenflächen und alten Bäumen bietet den Schülerinnen und Schülern mehr als nur einen

## 2. Leitbild *Gemeinschaftsgefühl*



betonierten Hof, um ihre Pausen zu verbringen. Auch Unterrichtsprojekte finden hier und in unserem Schulgarten statt.

Beliebter Treffpunkt und Lieblingsplatz vieler Schüler/innen in den Pausen sind unsere Schulbibliothek und unsere Cafeteria mit gemütlichen Sitzgelegenheiten. Schüler/innen unterschiedlicher Bildungsgänge bereiten regelmäßig belegte Brötchen, Obst und gesunde Snacks und bieten diese in der Cafeteria zum Verkauf an. Bei langen Schultagen sollte auch ein ausgewogenes Mittagessen nicht fehlen. Die Besonderheit unserer Mensa: auch hier werden alle Speisen nach hohen hygienischen und fachlichen Standards von Schülerinnen und Schülern zubereitet und serviert. Die Mensa bietet den Schülerinnen und Schülern eine gute Gelegenheit, ihre Pause gemeinsam zu verbringen. Auch viele Lehrer/innen nehmen hier das Mittagessen ein.

Neben diesen „alltäglichen“ Möglichkeiten des sozialen Kontaktes finden am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg auch regelmäßig schulübergreifende Veranstaltungen statt: Schulkultur-Aktionstage, Theateraufführungen, Lesungen und Ausstellungen in der Aula und das alljährliche Weihnachtssingen im Treppenhaus der Schule. Darüber hinaus bieten sich unseren Schülerinnen und Schülern weitere Möglichkeiten, sich zu engagieren und einzubringen:

### • KÄKOMBO

Unsere Trommelgruppe probt einmal wöchentlich und beschäftigt sich vorwiegend mit afrikanischer Trommelmusik. Wer mitmachen will, ist grundsätzlich willkommen. Die Auftritte von KÄKOMBO sind fester Bestandteil vieler Schulveranstaltungen.

### • Schülervvertretung

Die Schülervvertretung (SV) des Käthe-Kollwitz-Berufskollegs vertritt die Interessen und Rechte der Schülerinnen und Schüler.

Regelmäßig finden die SV-Sitzungen statt, in

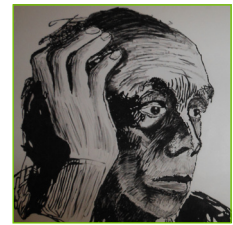


denen die gewählten Klassensprecher über aktuelle Themen des Schullebens sprechen und überlegen, wie sie in verschiedenen Bereichen aktiv bei der Gestaltung des schulischen Lebens mitwirken können.

### • Schul-Lotsen

Seit dem Schuljahr 2012/2013 werden sogenannte Schul-Lotsen für jeden Bildungsgang ausgebildet. Die Inhalte der Ausbildung umfassen Methoden der Kontaktaufnahme, Gesprächsführung und Präsentation der Besonderheiten des jeweiligen Bildungsgangs. Die Schul-Lotsen unterstützen die Beratungslehrer/innen bei Informationsveranstaltungen und bei den Anmelde- und Beratungstagen.

Auch für die Lehrer/innen stellt Gemeinschaft ein wichtiges Thema dar. Regelmäßig finden im Kollegium Veranstaltungen statt, z. B. wöchentliches Sportangebot (Badminton), Workshops zur Lehrergesundheit oder ein gemeinsamer Kochabend. Die sozialen Kontakte untereinander machen im Berufsalltag vieles einfacher und angenehmer.



## 2. 4 Persönlichkeitsentwicklung

*Ich will wirken in dieser Zeit und dafür meine Persönlichkeit entwickeln.*

Dies wollen wir erreichen durch:

- Gestaltung des Schullebens
- Spenden für Bedürftige
- Schülermitwirkung
- Suchtprävention
- Ersthelferausbildung
- Naturerfahrungen
- Antirassismustraining
- Graffiti, Schaukasten, Klassenraumgestaltung
- Jugendparlament

- Selbstsicherheitstraining
- AG gesunde Ernährung
- Autorenlesungen
- Gewaltprävention

Maßnahmen im Rahmen der gesunden Schule:

- Pausenregelung
- Mittagessen in der Mensa
- Angebote im Café
- Bibliothek als ruhiger Rückzugsort

Eigene Stärken und Schwächen wahrnehmen, das eigene Selbstbewusstsein festigen, Ziele formulieren, Aufgaben mit Entschlossenheit und Durchhaltevermögen angehen, Rückschläge reflektieren, Entscheidungen treffen, Konventionen hinterfragen und Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen - all das sind wichtige personale Kompetenzen, die wir unseren Schülerinnen und Schülern vermitteln möchten.

Die Persönlichkeitsentwicklung unserer Schüler/innen ist selbstverständlicher Teil unseres unterrichtlichen Handelns, sie spielt aber auch vor allem in außerunterrichtlichen Aktivitäten eine Rolle. Hier können Kompetenzen auch unabhängig von Bewertungskontexten und Schulnoten erprobt und erworben werden. Lehrer/innen und Schüler/innen aber auch Schüler/innen untereinander haben die Chance in außerunterrichtlichem Engagement neue Aspekte voneinander kennenzulernen.

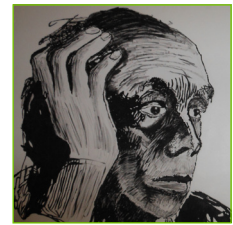
### Übernahme von Verantwortung für sich und andere

Verantwortung für sich und andere zu übernehmen erproben unsere Schülerinnen und Schüler im täglichen Miteinander. Unser „Ton“ ist freundlich, hilfsbereit, wertschätzend und respektvoll. Die Beachtung der Würde jedes einzelnen Menschen ist in unserer Schule zu spüren.





## 2. Leitbild *Persönlichkeitsentwicklung*



Unsere Schülerinnen und Schüler zeigen ihr Verantwortungsbewusstsein vielfältig im Schulleben. So gestalten sie die Schule in vielen Bereichen mit, sei es durch Bewirtschaftung des Schülercafés und der Mensa, Graffiti-Wandschmuck, Schaukastengestaltung, Klassenraumgestaltung und die Arbeit im Schulgarten. Außerdem zeigen die Schülerinnen und Schüler ein großes Engagement bei Hilfsaktionen, wie Weihnachtspäckchen für bedürftige Familien packen. Durch aktive SV-Arbeit und die Mitgliedschaft im Jugendparlament der Stadt Oberhausen übernehmen sie auch Verantwortung für andere.



### **Gesundheitsförderung**

Am KKBK legen wir großen Wert auf die Gesundheitsförderung unserer Schülerinnen und Schüler und Mitarbeiter /innen und möchten sie zur Übernahme von Selbstverantwortung auch in diesem Bereich befähigen. Hierbei fühlen wir uns als lernendes System dem Prinzip der Gesunden Schule verpflichtet und nehmen seit 2011 am Landesprogramm Bildung und Gesundheit teil.

Durch vielfältige Angebote in den verschiedenen Bildungsgängen fördern wir das Gesundheitsbewusstsein unserer Schülerinnen und Schüler. So findet ein gemeinsames Sportfest in der Abteilung Berufsvorbereitung statt. Projekte zur Drogen- und Suchtprävention, zur Gewaltprävention, Selbstsicherheitstraining,



Arbeitsgemeinschaften zur gesunden Ernährung und Wassergewöhnung, Gesundheitstage und Ersthelferausbildung sind weitere Angebote.

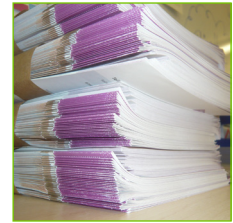
Einen verantwortungsvollen Umgang mit der Natur zeigen unsere Schülerinnen und Schüler unter anderem auf dem Außengelände unserer Schule, bei der Mülltrennung und im Schulgarten. Im Vertiefungsbereich „Ökologische Bildung“ im Rahmen der Erzieherausbildung wird ein angemietetes Feld auf einem Bauernhof in Oberhausen bewirtschaftet. Im täglichen Erleben erreichen wir das durch ein Angebot in der Mensa.

### **Kulturelle, soziale und personale Kompetenzen**

Am KKBK entwickeln und fördern wir in allen Fächern die kulturelle Kompetenz, Sozialkompetenz und die Personalkompetenz.

Kulturelles Wissen wird fachspezifisch, fach- und bildungsgangübergreifend und durch Projekte (Engel der Kulturen, Antirassismustraining) vermittelt. Autorenlesungen (z. B. Sally Perel), mobile Theateraufführungen sind weitere Beispiele. Soziale Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler werden vielfältig gestärkt. Als Beispiel seien thematische Erlebnistage, Stärkung von Mädchen und jungen Frauen, Fotoprojekte, Aufklärung über Cybermobbing/Computerkriminalität, Coolnesstraining, Pausennetzwerk und Lesepatenschaften aufgeführt.





## Evaluation am Käthe-Kollwitz-BK

Am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg führen wir regelmäßig Evaluationen durch, um wertvolle Rückmeldungen zu unserer Arbeit zu erhalten. Klassen- und Fachlehrer/innen nutzen unterschiedliche, dem jeweiligen Kontext angemessene Formen der Evaluation und nehmen diese zumeist auch als Gesprächsanlass.

Schulübergreifend erfassen wir das Feedback unserer Absolventinnen und Absolventen in der jährlichen Abgängerbefragung. Darin wird in besonderem Maße das individuelle Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler in einem umfassenden Bereich evaluiert.

Aus den aktuellen Schulsituationen werden veränderte Fragestellungen in die Evaluation integriert. Die Schülerinnen und Schüler wurden u.a. zu Themenbereichen Lehrer/innen, Schulleben, Räumlichkeiten und Ausstattung, Unterricht, Klassenarbeiten, Beratung und Förderung und Persönliches befragt. Die Ergebnisse der letzten Evaluation haben uns in unserer Arbeit bestärkt und motiviert. So fühlen sich 80 % der Schülerinnen und Schüler durch ihre Lehrer/innen dabei unterstützt, ihre schulischen Ziele zu erreichen, so dass sich ein positives Bild der Wahrnehmung unseres Lehrauftrages bietet.

Durch einen Ratsbeschluss ist die Genehmigung für einen Schulneubau erfolgt und damit haben sich unsere Ziele deutlich verbessert. In diesem Schuljahr befassen wir uns intensiv mit der Vorbereitung und Planung der Zusammenführung beider Standorte und Erstellung eines sinnvollen Raumkonzeptes.

Die Teilnahme am gesunden Essen in der Mensa hat sich deutlich verbessert und damit haben wir ein Entwicklungsziel des letzten Schuljahres erreicht.

Auf dem Weg zur inklusiven Schule sind wir ein gutes Stück vorangekommen. Das Anmeldeverfahren mit Schüler-Online hat sich im zweiten Jahr bewährt. Die Online-Anmeldung bzw. Registrierung stellt eine deutliche Arbeitserleichterung für Kollegen/innen und das Sekretariat dar. Zudem erhalten die Bewerber/innen eine schnellere Rückmeldung zum Stand ihrer Bewerbung.

Zur individuellen Förderung wurde zusätzlicher Unterricht in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch in den Fächern der Anlage A und B erteilt. Die Rückmeldung seitens der Kollegen/innen, Schüler/innen war durchweg positiv. Aufgrund der aktuellen Lehrerversorgung kann dieses Angebot in diesem Schuljahr nicht fortgeführt werden. Eine Wiedereinführung ist bei entsprechender Personaldecke angedacht. Auch im letzten Schuljahr haben Lehrer/innen gemerkt, wie schwierig der Übergang ehemaliger IFK-Schüler/innen in die Regelklassen ist und welche Herausforderungen an uns Lehrer/innen gestellt werden. Im Dezember 2018 fand eine eintägige Fortbildung des Gesamtkollegiums zum Thema „Sprachsensibler Fachunterricht“ statt. Ausgehend von der Evaluation dieser Lehrerfortbildung widmet sich die Arbeitsgemeinschaft „Sprachsensibler Fachunterricht“ in diesem Schuljahr verstärkt mit der Arbeit an und mit den Operatoren.



# Aktuelle Entwicklungsziele

Am Käthe-Kollwitz-Berufskolleg sehen wir Entwicklungsziele immer auch als Werkzeuge salutogeneser Schulentwicklung



### 1. Schrittweise Entwicklung zu einer inklusiven Schule

- Umsetzung inklusiven Lernens durch gezielte individuelle Angebote, Intensivierung der Zusammenarbeit mit Eltern, Klassenlehrerteam, Schulpsychologen, Berufseinstiegsbegleitern und den Schulsozialarbeiterinnen bei Schülerinnen und Schülern
  - mit besonderem Förderbedarf
  - mit Handicap
  - Erkrankungen
- Schwerpunktmäßige Durchführung der Eingangsdiagnostik in den Bildungsgängen der Anlage B1 in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch und bezüglich des Arbeits- und Lernverhaltens und Ableitung und Umsetzung von Maßnahmen individueller Förderung
- Gewährung von Nachteilsausgleichen bei Prüfungen
- Weitere Unterstützung des Kollegiums auf dem Weg zum sprachsensiblen Fachunterricht (Arbeit an den Operatoren) mit dem Ziel, Unterrichtsfrustration bei Problemen mit der deutschen Sprache abzubauen und Erfolgchancen für sprachschwache Schülerinnen und Schüler zu erhöhen

### 2. Selbstständigkeit und Engagement der Schülerinnen und Schüler fördern

- schulübergreifende Projekte in den Klassen der Berufsfachschule für Medientechnik (Gestaltung von Druckprodukten für das KKBK oder Unterstützung anderer Bildungsgänge bei Medienprojekten)
- Verbesserung der Aktualität der Homepage für einen umfangreicheren Einblick in die aktuellen Projekte, Exkursionen und Kulturveranstaltungen am KKBK

### 3. Organisationsentwicklung

- Implementierung des Kompendiums „Weltwissen KKBK“ (siehe Schulentwicklungsvorhaben „Change Management“), Hierzu: Integration in das Lernmanagements-System Moodle; Bereitstellen eines „Wissenspools“ (nicht nur) für neue Kolleginnen und Kollegen; Erzielung von Synergieeffekten und Stressreduktion im Alltag
- Vorbereitung der Aufgabe des Standortes Nierfeldweg zugunsten eines näheren Standortes zur besseren Organisationsvernetzung und zur Stressreduzierung im Schulalltag
- Zusammenführen der beiden Standorte und Errichtung einer Arbeitsgemeinschaft zur Erstellung eines Raumkonzeptes
- Teilnahme am Landesprogramm Bildung und Gesundheit (BuG) mit dem Thema „Aufbau gesundheitsförderlicher Strukturen im Stressraum Schule“.

## 4. Entwicklungsziele



### 4. Unterrichtsentwicklung

- Vorbereitung auf die erste Abiturprüfung im beruflichen Gymnasium mit dem Schwerpunkt Gesundheit
- Implementierung eines schulweiten Lernmanagements-System (LMS): Moodle als internetbasierte Kommunikations- und Kooperationsplattform
- Lärmreduzierte Lernumgebung: vom Klassenraum zum gemeinsamen Lern- und Lebensraum



### 5. Individuelle Förderung

- Kooperation mit der Hochschule Ruhr-West zum Projekt „Talent Scouting“
- Förderkonzept für ehemalige IFK-Schüler/innen
- Offene Sprechstunden für verschiedene Unterrichtsfächer

### 6. Kooperationen

- Regelmäßige Beratungs- und Förderangebote, insbesondere für ehemalige IFK-Schülerinnen und Schüler an beiden Standorten
- Kooperation mit den Innungen
- Kooperation mit der Agentur für Arbeit, regelmäßige Sprechstunden der zuständigen Berufsberaterin



### 7. Schulleben

- Planung und Durchführung des Schulkultur-tages im April 2020

### 8. Evaluation

- Regelmäßige Durchführung einer vom Evaluationsteam selbst entwickelten Abgänger-evaluation am Ende des Schuljahres und bildungsgangspezifische Auswertung
- Regelmäßige Aktualisierung der Themen und
- Fragen der Abgänger-evaluation durch das Evaluationsteam
- Erfassung der Schulabbrecher/innen der einzelnen Bildungsgänge mit der Abbrecherstatistik